

Spielbericht

9. Spieltag – 1. Mannschaft

Als sicherer Aufsteiger trafen wir heute auf einen Gegner, für den es auch nur noch um die goldene Ananas ging und eben deshalb waren wir heute komplett und - welch Wunder - auch alle pünktlich da.

Dieses Kunststück blieb unseren Gästen von den Sfr. Berlin leider verwehrt. Wie immer vor Heimspielen hatten wir Baustellen an den neuralgischen Punkten errichtet, alle Einwohner angewiesen, die Gäste aus Berlin in die Mittelstraße nach Petershagen zu locken, Verkehrsschilder verdreht, die Ampeln auf Rot gestellt und das Florahotel verhüllt.

Tröpfchenweise kamen unsere Gegner an und hatten wie von uns beabsichtigt schon mal einen Zeitrückstand. Manche fühlten sich leicht genervt, wegen der beschwerlichen Anreise, aber insgesamt konnte der sympatische Gast seine evtl. vorhandenen Aggressionen auf das Schachbrett ummünzen. Fast überall gab es wilde Metzereien und undurchsichtige Stellungen mit beiderseitigem Mattangriff - ausser natürlich bei **Eddy**, da war es wie immer langweilig.

Steini trennte sich dann friedlich Remis, obwohl er sich mit seinem Gegner ein heftiges Duell (auf dem Brett) geliefert hatte. **Kay** stellte gleich mal zu Beginn einen Läufer hin, bespielte seinen Gegner noch mit plumpen Mattfallen und gewann doch tatsächlich dank der Hilfe seines Gegners – was für ein Glück.

Eddy kam jetzt auch in Fahrt und konnte den vollen Punkt einfahren.

Henning stand mies, sein Gegner jedoch musste wegen dem oben schon kurz angesprochenen Zeitnachteil ins Remis einwilligen.

Arne hatte ebenfalls eine völlig wilde Stellung, konnte aber einen vollen Punkt verbuchen.

Bei **Michael** kamen beide in Zeitnot, aber der zweitbeste Blitzler des Vereins hatte dort wieder einmal die besseren Nerven und sein Gegner kam ihm mit einem Turmeinsteller zu Hilfe.

Meine Partie war eigentlich sehr interessant, zumindest für meinen Gegner. Ich stand sowas von passiv und schlecht, unglaublich. Ich wurde richtig gequält von ihm, konnte keine Züge mehr machen, aber ich musste ja. Naja irgendwie habe ich mich versucht zu wehren und mein Gegner hat wohl nicht den richtigen Plan gefunden. Ein Freibauer machte mir das Leben schwer und meine Stellung sah ziemlich final aus. Der Bauer sollte dann auch zur Dame werden und genau das war wahrscheinlich der Fehler. Auf einmal wurde es richtig taktisch und kompliziert (Springer und Turm gegen Dame). Das erste Mal in der Partie fühlte ich mich ein wenig wohl. Der Gegner kam irgendwie nicht an meinen König. Ich fand aber nochmal nen richtig miesen Zug und stellte meinen Läufer hin. Aber selbst das war nicht tödlich, denn " zufällig " ergab sich dadurch eine Chance. Diesmal sollte sich mein Gegner mit einem Freibauern rumärgern. Und auf einmal musste er seinen Läufer geben. Völlig verrückt, und so hatte ich nun noch nen Turm und nen Gaul gegen die Dame dazu noch 3 gegen 1 Bauern.

Die Kiebitze drängten sich nun um das Brett und wollten sehen wie ich meinen Gegner " fertig " mache. Aber ich habe dann doch lieber Remis gemacht. Wenn es um etwas gegangen wäre, hätte ich es auch versucht. Ob es gegangen wäre weiss ich nicht, aber mit dem Remis kann ich, so wie es gelaufen ist, sehr zufrieden sein. Eigentlich eine Partie, in der man wieder merkte wie schön Schach sein kann, aber auch wie wenig Ahnung man davon hat. Zum Ende hin gewann dann noch **Helmut** und so wurde es ein 6,5 zu 1,5. Ein viel zu hoher Sieg, denn bei den meisten Partien war wieder so viel Dusel dabei.

Danach wurde noch ein wenig analysiert und die Gäste tranken wohl auch noch das ein oder andere Bier und spielten Schach.

Nachdem wir uns mit indischer Küche und unter chaotischen Bedingungen gestärkt hatten, verschlug es uns auf die Kegelbahn.

Dort zeigte die erste Mannschaft, das sie nicht nur im Schach die Besten sind, sondern auch im Kegeln eine Klasse für sich darstellen.

Eddy schaffte sogar nen Neuner, wohl nicht der einzige Volltreffer von **Eddy** in letzter Zeit. Ob dies noch jemand anderes schaffte, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Wenn, dann kommt eh nur jemand aus der ersten Mannschaft in Frage. Ich machte mich frühzeitig aus dem Staub, denke aber die Anderen werden noch ein wenig " gefeiert " haben.

Gregor Fehrmann